

Das Nostalgierennen erstmals

Sörenberg: Beim 12. Kandahar-Rennen kämpften sich 73 Startende durch 13 Erlenstangentore

Zum zwölften Mal lud am letzten Märzwochenende der Kandaharklub Sörenberg seine Mitglieder zum Nostalgierennen ein. Erstmals traf man sich nicht mehr im Frühlingsschnee auf der Schrattenseite, sondern im Bödeli am Fusse des Briener Rothorns.

Text und Bilder Guido Bucher

Die äusseren Bedingungen waren geradezu optimal. Frau Holle hatte im Vorfeld noch einmal tüchtig für frischen Schnee gesorgt, am Renntag wurde der strahlende Sonnenschein von frühlingshaften Temperaturen begleitet, und die vorhandene Infrastruktur bei der Lagerunterkunft Bödeli bot ideale Bedingungen für den gesellschaftlichen Teil des Anlasses.

■
Dass die Organisatoren mit ihrer Entscheidung richtig lagen, bestätigten die Teilnehmer am Abend beim Absenden mit einer mittels Applaus durchgeführten Konsultativabstimmung. Die Variante «Bödeli» übertrumpfte den bisherigen Austragungsort «Knubel» bei Weitem. Klubpräsident Hubert Bucher zeigte sich sehr zufrieden mit der Entscheidung. «Der Aufwand auf dem Wagliseiknubel war sehr gross. Hier geht es uns wesentlich leichter», meinte er. So wird also der Sonnenhang unmittelbar an der Obwaldnergrenze neu seinen festen Platz als Austragungsort im Veranstaltungskalender des Kandaharklubs Sörenberg haben.

■
A propos Obwaldner: Auch diese waren in Sörenberg zahlreich vertreten. Mehr als ein Dutzend «Länder» besuchten freundschaftlich die Kolleginnen und Kollegen im Waldemmental, einige von ihnen nahmen auch am Wettkampf teil. Wie es sich gehört, reisten sie nicht über Autobahn und Kantonsstrasse an, sondern wählten stan-



Volle Konzentration war gefragt, wollte man einen Sturz vermeiden.



Und sollte es wirklich zu einem Sturz gekommen sein, zählte nur eines, wie es Nico Christener vorlebte: weitermachen, immer mit dem Ziel vor Augen.

desgemäss den Weg über den verschneiten Glaubenbielenpass.

73 Startende wagten sich in den Stangenwald der 13 Tore, der traditionell aus hölzernen Erlenstangen ausgesteckt war. Das obligate und stärkende Schnäpschen

vor dem Start durfte natürlich nicht fehlen. Frau, Mann und Kind waren nicht nur mit nostalgischer Skiausrüstung unterwegs, sondern auch mit passender Kleidung: Frauen in langen Röcken, Männer mit leinenen Hosen, Wadenbinden und Tornister prägten das Bild und erfreuten die über 100 Zuschauerinnen

im Bödeli



kiste gelang nicht allen nach Mass. Aber schliesslich erreichten alle gesund das Ziel am Rande der Waldemme. Der Vorbereitung ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt zu haben schien da Ehepaar Emmenegger von der Hirsegg. Brigitte siegte bei den Damen, Söpp bei den Herren.

Neben dem Wettkampf stand natürlich die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund. Am Absenden konnten alle Teilnehmer den Einheitspreis, ein graviertes Kaffeglas, entgegennehmen. Zudem wurde in jeder Kategorie ein Pechvogelpreis abgegeben. Am Schluss des Abends wurden ein paar Skistöcke amerikanisch versteigert. Die Gebrüder Josef und Franz Felder vom Lindenbühl in Schüpffheim sind nicht nur seit Jahren treue Mitglieder und Wettkämpfer im Kandaharklub, sondern auch alljährlich treue Spender einer speziellen Gabe. Dieses Jahr waren dies eben selber hergestellte Skistöcke wie sie vor Jahrzehnten im Einsatz waren.

Aus der Rangliste

Kinder: 1. Hans Klötzli, Schangnau, 38.2; 2. Adrian Rychener, Salwideli, Sörenberg, 46.0; 3. Nico Christener, Rothornstrasse 21, Sörenberg, 1.31.2. – **Damen:** 1. Brigitte Emmenegger, Hirsegg, Sörenberg, 26.2; 2. Daniela Schöpfer, Marientalweg 5, Sörenberg, 29.1; 3. Beni Wigger, Rischli, Sörenberg, 29.6; 4. Eveline Wicki, Sursee, 29.8; 5. Ida Schaller, Hirsegg, Sörenberg, 31.2; 6. Blanca Felder, Sonnenrainstrasse 60, Sörenberg, 31.4; 7. Edith Distel, Thorbach, Flühli, 33.2; 8. Monika Stalder, Salzbühlstrasse 20, Flühli, 35.5; 9. Susan Schmidlin, Bahnhofstrasse, Entlebuch, 36.1. – **Herren:** 1. Söpp Emmenegger, Hirsegg, Sörenberg, 21.1; 2. Adrian Zurbuchen, Rothornstrasse 2, Sörenberg, 21.8; 3. Ernst Felder, Rothornstrasse 5, Sörenberg, 22.5; 4. Hans Bucher, Sonnenrainstrasse, Sörenberg, 22.8; 5. Fabian Emmenegger, Hochwald, Flühli, 23.0; 6. Benj Koch, Anemone, Flühli, 23.1; 7.a Willi Reber, Dorfblick, Hasle, 23.3; 7.b Toni Zihlmann, Südelweg 7, Sörenberg, 23.3; 9. Marcel Wicki, Südelmoos, Sörenberg, 24.5; 10. Daniel Bieri, Laueliweg 27, Sörenberg, 24.6; 11. Tschudi Zihlmann, Rothornstrasse 11, Sörenberg, 25.4; 12.a Urs Christener, Rothornstrasse 21, Sörenberg, 25.5; 12.b Kilian Felder, Dorfstrasse 9, Flühli, 25.5; 14. Bruno Scheuber, Bueholz, Büren, 26.2; 15. René Bucher, Alte Landstrasse 1, Sörenberg, 26.4; 16. Bruno Zihlmann, Ahorndli, Sörenberg, 26.9; 17. Mädi Bucher, Alte Gemeindestrasse 1, Flühli, 27.1; 18. Roger Halter, Himmlichstrasse 10, Kriens, 27.2; 19. Alex Felder, Dorfstrasse 21, Flühli, 27.4; 20. Willi Portmann, Flühlistrasse 25, Schüpffheim, 28.0.



Ein kleines Schnäpschen vor dem Start beruhigte die Nerven.

und Zuschauer mit ihren Fahrkünsten. Was mit einer heutigen Ausrüstung so einfach wäre, war mit einer Montur wie vor 50 Jahren heikel und forderte volle Konzentration. Der eine oder andere nähere Kontakt des Allerwertesten mit dem Schnee war hie und da nicht zu vermeiden. Auch der richtige Griff in die Wachs-